

## 14. Kommumentagung zu Energieeffizienz und Klimaschutz



Kompetenz im  
Ökologischen Bauen



# Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

# Zielsetzung, Aktivitäten und Ausblick



- 1. Zielsetzung, Organisation, Akteure**
- 2. Netzwerkaktivitäten und Angebote**
- 3. Ausblick**

# 1. Historie, Organisation, Akteure



## Ausgangslage: BBSR-Forschungsprojekt **ZUKUNFT BAU** FÖRDERN FORSCHEN ENTWICKELN

### Aufbau und Weiterentwicklung eines Netzwerkes für Nachhaltige Unterrichtsgebäude

**BBSR-Forschungsprojekt**  
seit 09/2020 bis 07/2027

Grundlagen:

 **Bewertungssystem  
Nachhaltiges Bauen**

 **DGNB System**



- **Netzwerk zum konstruktiven Informations- und Erfahrungsaustausch** zwischen **Kommunen, Ländern und Bund** sowie für Interessierte mit und ohne Fachexpertise, zur...
- **Planung und Realisierung nachhaltiger Unterrichtsgebäude**, durch **BNB-Anwendung** und zur räumlichen **Umsetzung pädagogischer Prozesse**
- **Stärkung der Nachhaltigkeitsprozesse und -strategien** durch Bereitstellen von Wissen (nach innen und außen)

# Bewertungssysteme zum nachhaltigen Bauen



Ausgangslage: BBSR-Forschungsprojekt **ZUKUNFTBAU**  
ZUSAMMEN FORSCHEN ENTWICKELN

Aufbau und Weiterentwicklung eines Netzwerkes für Nachhaltige Unterrichtsgebäude

BBSR-Forschungsprojekt seit 09/2020 bis 07/2027

Grundlagen:

Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen



- Netzwerk zum konstruktiven Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen, Ländern und Bund sowie für Interessierte mit und ohne Fachexpertise, zur...
- Planung und Realisierung nachhaltiger Unterrichtsgebäude, durch BNB-Anwendung und zur räumlichen Umsetzung pädagogischer Prozesse
- Stärkung der Nachhaltigkeitsprozesse und -strategien durch Bereitstellen von Wissen (nach innen und außen)

## Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen



**Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) Unterrichtsgebäude** BNB\_LIN 1.1.1

<b>Hauptkriteriengruppe</b>	<b>Ökologische Qualität</b>
<b>Kriteriengruppe</b>	<b>Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt</b>
<b>Kriterium</b>	<b>Treibhauspotenzial (GWP)</b>

**Relevanz und Zielsetzung**  
Die Klimaminderung stellt eine Herausforderung für die Menschheit dar. Deutschland hat sich dabei verpflichtet, seine Emissionen des sechs im Kyoto Protokoll (vgl. Uno (1997)) genannten Treibhausgase im Zeitraum 2008 - 2012 gegenüber 1990 um 21 % zu reduzieren.

Im Jahr 2006 erklärte die Bundesregierung, bis zum Jahr 2020 eine Reduktion der Treibhausgase um 40 % (gegenüber 1990) anzustreben (vgl. Bundesregierung (04/2007)) und brachte in der Folge das „Integrierte Energie und Klimaprogramm“ (IEKP) (vgl. Bundesregierung (2007)) auf den Weg.

Insbesondere der Bereich Bauen und Wohnen bietet durch realisierbare Möglichkeiten z. B. zur effizienteren Energieerzeugung ein großes Einsparungspotenzial.

**Beschreibung**  
Das Treibhauspotenzial (Global Warming Potential, GWP) ist der potenzielle Beitrag eines Stoffes zur Erwärmung der bodennahen Luftschichten, d. h. zum so genannten Treibhauseffekt. Der Beitrag des Stoffes wird als GWP Wert relativ zu dem Treibhauspotenzial des Stoffes Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) Äquivalent über den Lebenszyklus für Konstruktion und Betrieb des Gebäudes herangezogen.

Für die Bewertung werden die Werte GWP – das heißt, der Beitrag eines Stoffes zum Treibhauseffekt – verwendet. Dafür wird das flächen- und jahresbezogene CO<sub>2</sub>-Äquivalent über den Lebenszyklus für Konstruktion und Betrieb des Gebäudes herangezogen.

Je niedriger der Wert des CO<sub>2</sub>-Äquivalents ist, umso niedriger ist die potenzielle Wirkung auf die globale Erwärmung und den damit verbundenen Umweltwirkungen.

**Quantitative Bewertung**  
Mir diesem Kriterium wird das Treibhauspotenzial (GWP) für die Phasen der Herstellung und der Nutzung sowie der Entsorgung des Bauwerks über den angesetzt. Berechnungsrahmen gemäß DIN EN ISO 14040 und 14044 bewertet. Gegenstand der Berechnung ist das Gebäude ohne Außenanlagen. Für die Nutzungsphase werden nur die in der EnEV erfassten Energieverbräuche berücksichtigt. Zur Übersicht sind nachfolgend die relevanten Bauteile und Nutzungsphasen aufgelistet, für die das Treibhauspotenzial zu ermitteln sind.

**Herstellung**

- Bauteile der KG 300 nach DIN 276 in 3. Ebene
- Bauteile der KG 400 nach DIN 276 in 3. Ebene
- Bauteile der KG 500 nach DIN 276 in 3. Ebene

**Nutzung**

- KG 310 nach DIN 18960 Versorgung Energie: Die Werte für den Endenergiebedarf für Strom und Wärme sind der Berechnung nach EnEV 2014 zu entnehmen.
- Wasser: Die Werte für den Trinkwasserbedarf sind der Berechnung des Kriteriums „Trinkwasserbedarf und Abwasser aufkommen“ zu entnehmen.

© BMBW Version V.2017 A1

iges Bauen (BNB) um-  
fassung und Realisie-  
wertung. Darüber  
insgesamt Darstellung  
zu untersuchen Nach-  
zu 25 % der Haupt-  
strukt werden. In diese  
es Konformitätstest-  
ist grundsätzlich eine  
- und baubegleitend  
sien. Eine Berück-  
ige Bauen (BNB) ist  
ten und sonstigen In-  
rlicher Intensi die dor-  
ng der ENB-  
sicht) zu beachten.  
tral verwendeten Be-  
kräfte/Dozenten,  
sitzuellen Kriterien  
men, Büroarbeits-  
arbeitsplatz wie  
haben, Labore etc.  
ere Bauvorhaben ge-  
der Fertigstellung ab-  
Bewertungsergebnis  
der Systemvariante,  
bis nur nächsten grö-  
rensch Ablauf von  
se der mit dem Modul  
betrieben“ der jeweil-  
mäßig (zeitgleichweise

**DGNB System**

# DGNB SYSTEM

## KRITERIENKATALOG GEBÄUDE NEUBAU

Version 2023

DGNB Global Benchmark for Sustainability

...seit 2009



## 2008: Gemeinsame Entwicklung durch BMVBS und DGNB



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung



**DGNB**

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen  
German Sustainable Building Council

Arbeitsgruppen des Runden Tisches  
Nachhaltiges Bauen

Arbeitsgruppen der Deutschen Gesellschaft  
für Nachhaltiges Bauen

## 2009: Auszeichnung der ersten Gebäude (Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen)



Überführung in BNB

 Bewertungssystem  
Nachhaltiges Bauen



Nachhaltiges  
Bauen



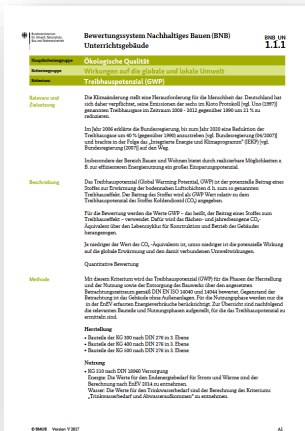
Überführung in DGNB



# Bewertungssysteme zum nachhaltigen Bauen



## Systemvariante Unterrichtsgebäude (für Neubau und Komplettmodernisierung)



## Nutzungsprofil Bildungsbauten Kindergärten, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen oder Universitätsgebäude



## Bundesförderung für effiziente Gebäude - Klimafreundlicher Neubau (KFN) Kommunen und Landkreise Investitions- zuschüsse z. B. für den Bau von Wohnungen, Kindertagesstätten oder Schulen.

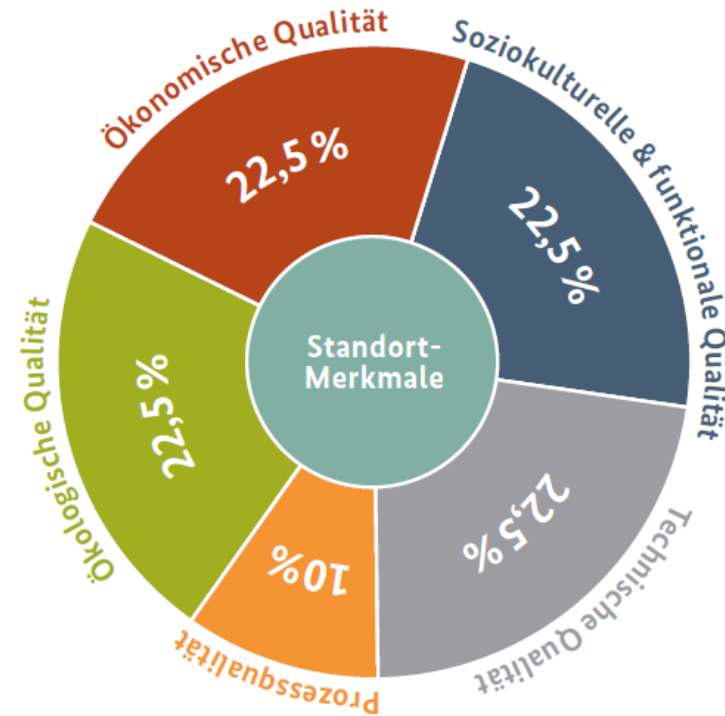
# Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen BNB



## Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen

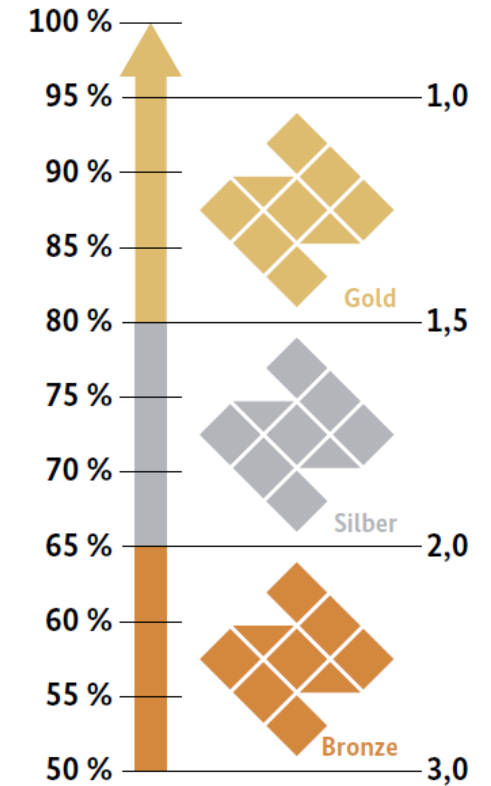
### Systemvariante Unterrichtsgebäude (für Neubau und Komplettmodernisierung)

GEWICHTUNG DER HAUPTKRITERIENGRUPPEN IM BNB  
ABBILDUNG A9



Quelle: BBSR

BEWERTUNGSSKALA IM BNB  
ABBILDUNG A10



Quelle: BBSR

Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)		BNB im
Unterrichtsgebäude		1.1.1
<b>Ökologische Qualität</b>	Wirkungspotenzial für globale und lokale Umwelt	
<b>Treibhauspotential (GWP)</b>		
<b>Referenz und Zielsetzung</b>	Die Kennzeichnung stellt eine Messaufzeichnung für die Messbarkeit der Durchführbarkeit von Maßnahmen dar, welche die Treibhausgasemissionen (CO <sub>2</sub> -Äquivalente) reduzieren. Treibhausgasemissionen sind im Vergleich zu den Treibhausgasemissionen im Jahr 2000 definiert. Die Kennzeichnung ist in der Tabelle A10 dargestellt. Die Kennzeichnung ist in der Tabelle A10 dargestellt. Die Kennzeichnung ist in der Tabelle A10 dargestellt.	
<b>Beschreibung</b>	Die Kennzeichnung stellt eine Messaufzeichnung für die Messbarkeit der Durchführbarkeit von Maßnahmen dar, welche die Treibhausgasemissionen (CO <sub>2</sub> -Äquivalente) reduzieren. Treibhausgasemissionen sind im Vergleich zu den Treibhausgasemissionen im Jahr 2000 definiert. Die Kennzeichnung ist in der Tabelle A10 dargestellt. Die Kennzeichnung ist in der Tabelle A10 dargestellt. Die Kennzeichnung ist in der Tabelle A10 dargestellt.	
<b>Methodik</b>	Mit dieser Kennzeichnung wird die Treibhausgasemission (GWP) für die Phase der Herstellung und der Nutzung sowie der Entsorgung des Baues über den gesamten Lebenszyklus (von der Herstellung bis zur Entsorgung) gemessen. Die Kennzeichnung ist in der Tabelle A10 dargestellt. Die Kennzeichnung ist in der Tabelle A10 dargestellt. Die Kennzeichnung ist in der Tabelle A10 dargestellt.	

# Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen BNB



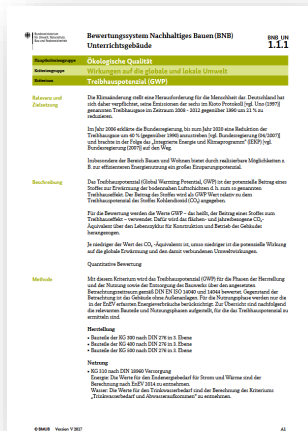
## Systemvariante Unterrichtsgebäude (für Neubau und Komplettmodernisierung)

### 39 Kriterien (ohne Standort)

## Planen - Bauen - Betreiben

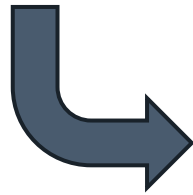
- Grundstückswahl/Städtebau
- Bedarfsermittlung
- Wettbewerb
- Architektonische Entwurf
- Gebäudetechnikkonzept
- Baustoffkonzept
- Ausschreibung
- Bauausführung
- Inbetriebnahme
- Übergabe an die Nutzenden

Projekt: Projektbewertung		Datum: 13.11.2017	
Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) Systemvariante Unterrichtsgebäude, Modul Neubau (BNB_LNB - Version 2017)			
Nachhaltigkeitskriterien	maximale Punktzahl	Ermittelte Gesamtbewertung	Zielwert der Zielvereinbarung (Punktzahl)
<b>Gesamterfüllungsgrad</b>			
		8,0%	
<b>Ökologische Qualität</b> 22,0% 0,0%			
Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt			
1.1.1 Treibhauspotenzial (GWP)	100	1,25%	0
1.1.2 Ozonabbauvermögen (ODP)	100	0,25%	0
1.1.3 Ozonabbauvermögen (POCP)	100	1,25%	0
1.1.4 Versauerungspotenzial (AP)	100	0,25%	0
1.1.5 Sauerungspotenzial (SP)	100	1,25%	0
1.1.6 Risiko für die lokale Umwelt	100	3,75%	0
1.1.7 Nachhaltige Materialgewinnung (Biodiversität)	100	1,25%	0
<b>Wasser- und Energieeffizienz</b>			
1.2.1 Flächenenergieeffizienz (EP)	100	1,75%	0
1.2.2 Flächenenergieeffizienz (EPC)	100	2,50%	0
1.2.3 Flächenenergieeffizienz (EPC)	100	2,50%	0
<b>Ökonomische Qualität</b> 22,0% 0,0%			
Lebenszykluskosten			
2.1.1 Gesamtlebenszykluskosten im Lebenszyklus	100	11,50%	0
<b>Wartung</b>			
2.2.2 Anwesenheitsgrad	100	2,50%	0
<b>Sozio-kulturelle und funktionale Qualität</b> 22,0% 0,0%			
Gesundheit, Wohlbefinden und Nutzerzufriedenheit			
3.1.1 Visuelle Qualität	100	1,25%	0
3.1.2 Akustische Qualität	100	2,50%	0
3.1.3 Akustische Qualität	100	1,25%	0
3.1.4 Akustische Qualität	100	1,25%	0
3.1.5 Visuelle Qualität	100	1,25%	0
3.1.6 Funktionalität/Anpassbarkeit durch Nutzer	100	1,25%	0
3.1.7 Aufenthaltsqualität im Außenraum	100	1,25%	0
3.1.8 Sicherheit	100	1,25%	0
3.1.9 Innenraumqualität	100	2,50%	0
3.2.1 Barrierefreiheit	100	1,25%	0
3.2.2 Zugänglichkeit	100	1,25%	0
3.2.3 Mobilitätsinfrastruktur	100	1,25%	0
<b>Umwelt- und Ressourcenschonung</b>			
3.3.1 Ressourcenschonung	100	1,25%	0
3.3.2 Kunst am Bau	100	0,25%	0
<b>Technische Qualität</b> 22,0% 0,0%			
Technische Ausführung			
4.1.1 Mischtafel	100	1,25%	0
4.1.2 Mischtafel	100	1,25%	0
4.1.3 Bauteile- und Montagequalität	100	1,25%	0
4.1.4 Bauteile- und Montagequalität	100	1,25%	0
4.1.5 Widerstandsfähigkeit gegen Naturgefahren	100	2,50%	0
4.1.6 Erdbeben- und Standsicherheitsnachweise der TGA	100	2,50%	0
<b>Prozessqualität</b> 10,0% 0,0%			
Planung			
5.1.1 Projektorganisation	100	1,25%	0
5.1.2 Menge der Planung	100	1,25%	0
5.1.3 Kommunikation und Information der Planung	100	1,25%	0
5.1.4 Ausschreibung und Vergabe	100	1,25%	0
5.1.5 Nacharbeiten für eine optimale Bauabwicklung	100	1,25%	0
Bauausführung			
5.2.1 Bauweise / Bauteile	100	1,25%	0
5.2.2 Qualitätssicherung der Bauabwicklung	100	1,25%	0
5.2.3 Systematische Nacharbeiten	100	1,25%	0
<b>Standortmerkmale</b> 100,0% 0,0%			
Standortmerkmale			
6.1.1 Blick am Standort	100	11,25%	0
6.1.2 Nachbarschaft am Standort	100	11,25%	0
6.1.3 Quartiersmerkmale	100	11,25%	0
6.1.4 Verkehrserschließung	100	2,50%	0
6.1.5 Nähe zu Nutzungsebenen / Einrichtungen	100	11,25%	0
6.1.6 Anliegende Straßen / Erschließung	100	11,25%	0





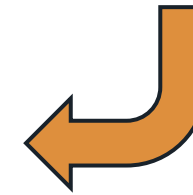
## Planen - Bauen - Betreiben



- Grundstückswahl/Städtebau
- Bedarfsermittlung
- Wettbewerb
- Architektonische Entwurf
- Gebäudetechnikkonzept
- Baustoffkonzept
- Ausschreibung
- Bauausführung
- Inbetriebnahme
- Übergabe an die Nutzenden



## Planen – Lernen - Nutzen

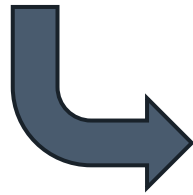


- Pädagogisches Konzept
- Nutzungskonzept / Abläufe
- Gebäude- Schulhofanforderungen
- Mehrfachnutzung
- Integration ins Quartier
- Entwicklung Raumprogramm
- Vorgaben für technische Infrastruktur
- Vorgaben für Verkehrsinfrastruktur
- Beteiligungsprozess mit Lehrkräften, SuS, Schulleitung, Eltern und Kommune

# „Schnittstellen“ im Netzwerk



## Planen - Bauen - Betreiben

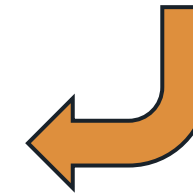


- Grundstückswahl/Städtebau
- Bedarfsermittlung
- Wettbewerb
- Architektonische Entwurf
- Gebäudetechnikkonzept
- Baustoffkonzept
- Ausschreibung
- Bauausführung
- Inbetriebnahme
- Übergabe an die Nutzenden



## Nachhaltige Bildungsbauten

## Planen – Lernen - Nutzen

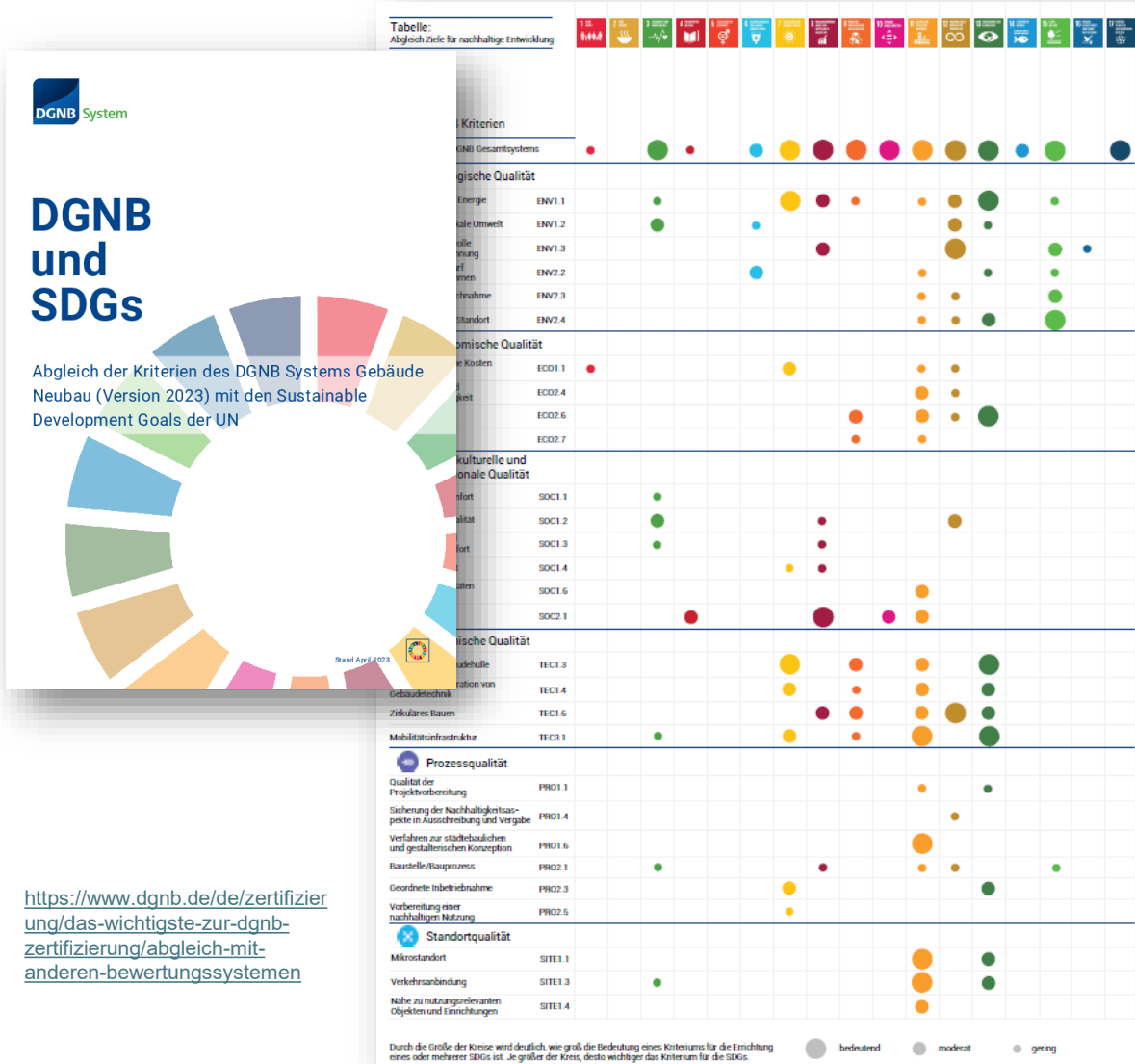


- Pädagogisches Konzept
- Nutzungskonzept / Abläufe

- gesetzlicher Ganztagsanspruch
- Klimaziele & Sanierungsstau
- Klimawandelanpassung
- Wandel pädagogischer Konzepte
- Förderprogramme Nachhaltiges Bauen & Startchancenprogramme
- Bestandsgebäude nutzen
- Lernförderliche Räume

Lehrkräften, CoS, Schulleitung,  
Eltern und Kommune

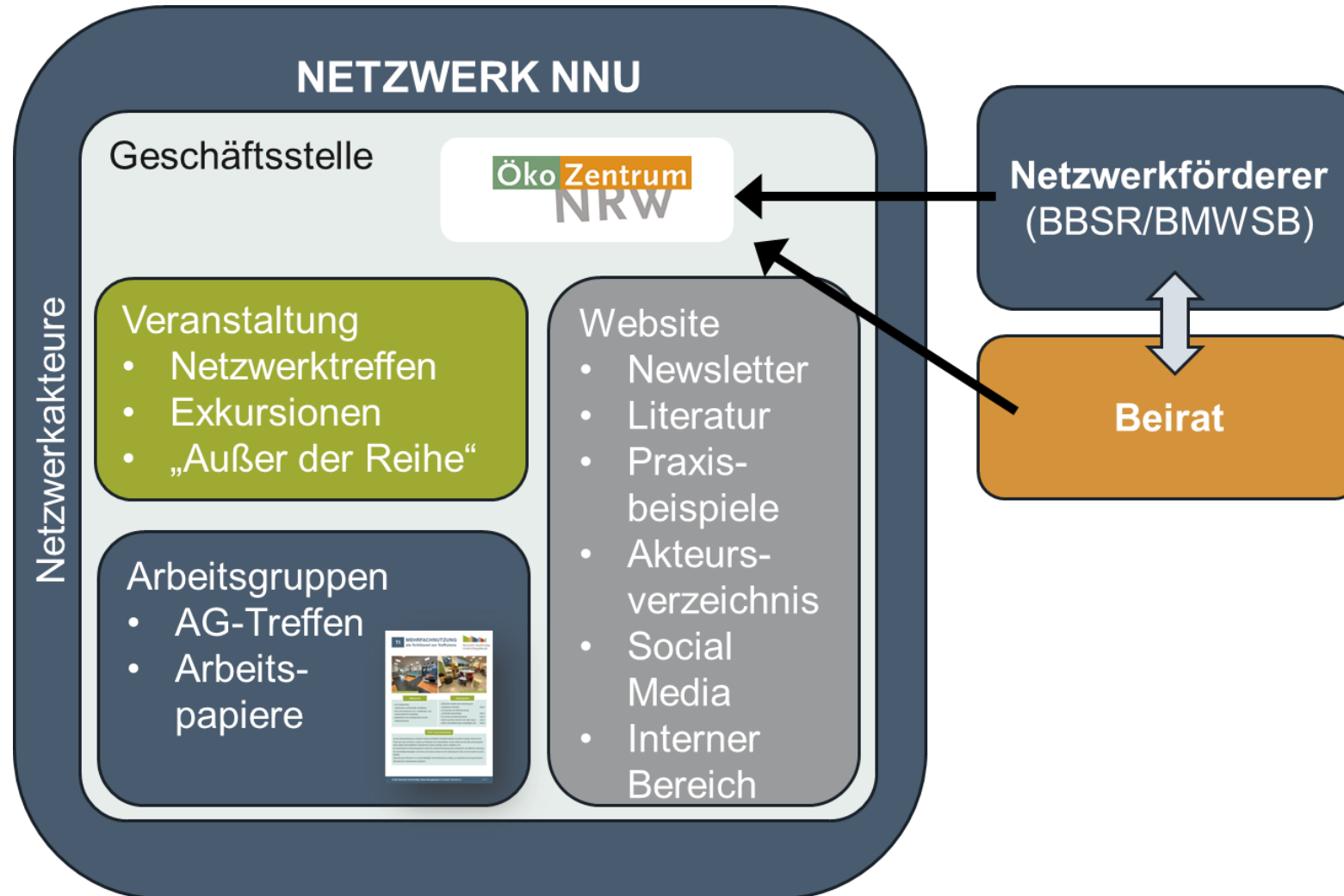
# BNB, DGNB und SDGs und BNE



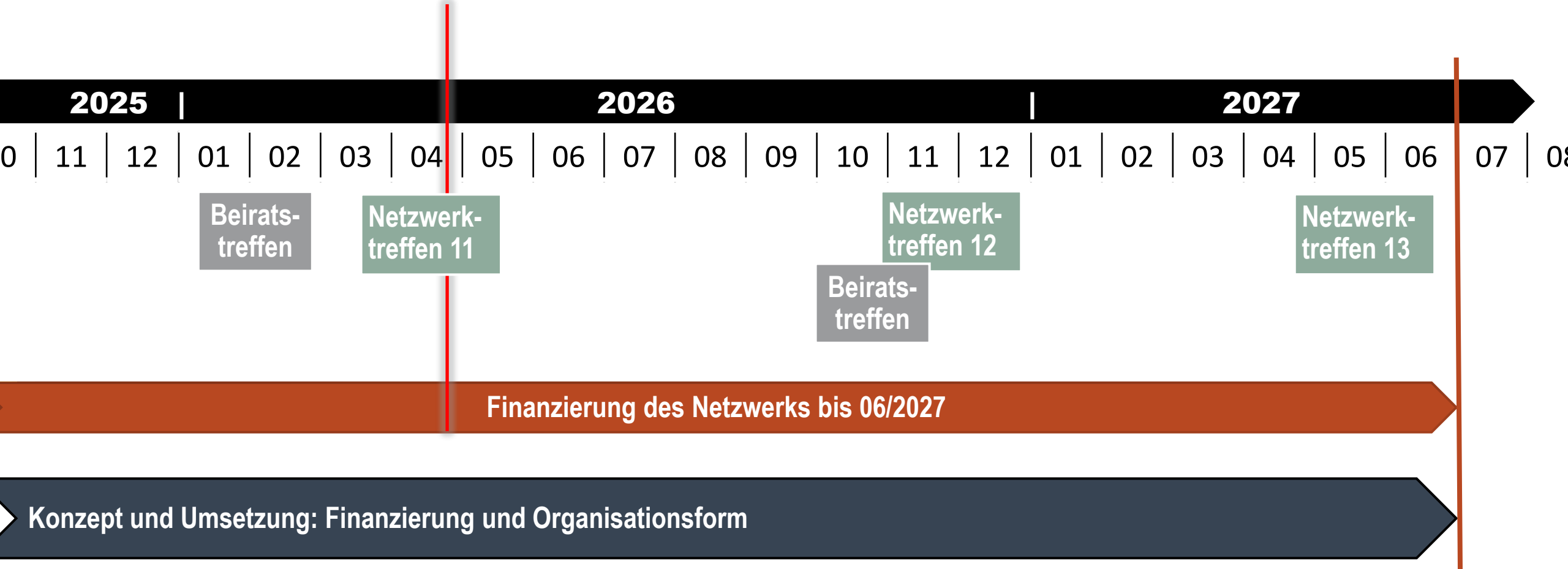
<https://www.dgnb.de/de/zertifizierung/das-wichtigste-zur-dgnb-zertifizierung/abgleich-mit-anderen-bewertungssystemen>



# Das Netzwerk!



# Projektlaufzeit





aktuell ca. 330 registrierte Akteure:

- Planungsbüros: Architektur, Bauphysik, Nachhaltigkeitsberatung
- Kommunen (Bauverwaltung, Immobilienabteilungen, Schulverwaltung...)
- Bundesländer
  - (Bau- und Liegenschaftsbetriebe → Hochschulbau, Zuwendungsbau, )
- Auditoren und Koordinatoren (BNB, DGNB)
- Schulbauberatung
- Elternvertreter, Lehrer\*innenverbände, Schüler\*innenvertretung
- Hochschulen: Lehrerausbildung (pädagogische Architektur)  
Gebäudetechnik)
- Bundesbau (in den Bundesländern u.a. für den Zuwendungsbau)

# Das Netzwerk!





## Website

- Newsletter
- Literatur
- Praxisbeispiele
- Akteursverzeichnis
- Social Media
- Interner Bereich

## Veranstaltung

- Netzwerktreffen
- Exkursionen
- „Außer der Reihe“

## Arbeitsgruppen

- AG-Treffen
- Arbeitspapiere

# Das Netzwerk!



## Website

- Newsletter
- Literatur
- Praxisbeispiele
- Akteursverzeichnis
- Social Media
- Interner Bereich

<https://www.netzwerk-nachhaltige-unterrichtsgebäude.de/>

24.04.2026

**Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude**

EN

START VERANSTALTUNGEN NETZWERK NACHHALTIGES BAUEN INFORMATIONEN INTERN

**AKTUELLES**

Aktuelle Informationen | 03.02.2026

**2. Tage der BildungsTRäume in Arbogast, 30. April - 02. Mai 2026**

Tage der BildungsTRäume gehen in die zweite Runde! Ende April lädt das PULS-Netzwerk erneut nach St. Arbogast in Vorarlberg ein, um die Zukunft des Schulbaus aktiv mitzugestalten. Entdecken Sie inspirierende Raumkonzepte und seien Sie dabei. Jetzt anmelden und Platz sichern! Mehr [➤](#)

**VERANSTALTUNGEN**

**Startchancenprogramm: Schulische Infrastruktur neu denken – aktuelle Entwicklungen und Perspektiven**

DR. HEIKE BRAUER  
Schulentwicklungs- und Schulbauberaterin

Aktuelle Informationen | 21.04.2026

**NÄCHSTER "AUßER DER REIHE" IMPULS AM 30.05.26 UM 11**

**NACHHALTIGES BAUEN**

**Was gehört zum nachhaltigen Bauen?**

Ziel sind zukunftsgerichte Gebäude, die...

**NETZWERK**

**Diskurs zu den baupolitischen Nachhaltigkeitsprozessen und -strategien stärken**

# Das Netzwerk!



## Veranstaltung

- Netzwerktreffen
- Exkursionen
- „Außer der Reihe“

→ Netzwerktreffen mit Exkursionen



# 11. Netzwerktreffen in Dortmund am 16./17.04.26





## → **Modulares Bauen im Schulbau**

Einblicke in die Schulbau-  
strategie der Stadt Dortmund

Dem Lernen Raum geben –  
Pädagogische Architektur  
und ihre Umsetzung in der  
Praxis

Die Erweiterung der  
Reinoldi-Gesamtschule  
aus Modulbau- und  
Planungssicht

# Online-Format: „Außer der Reihe“



Netzwerk Nachhaltige  
Unterrichtsgebäude

**„Außer der Reihe“ | Online-Impuls am  
30.04.2026**

**Startchancenprogramm: Schulische Infrastruktur  
neu denken – aktuelle Entwicklungen und  
Perspektiven**



**DR. HEIKE BRAUER**

Schulentwicklungs- und  
Schulbauberaterin



<https://www.netzwerk-nachhaltige-unterrichtsgebaeude.de/aktuelles/ausser-der-reihe-videos>


# Online-Format: „Außer der Reihe“




Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

**„Außer der Reihe“ | Online-Impuls am 30.04.2026**

**Startchancenprogramm: Schulische Infrastruktur neu denken – aktuelle Entwicklungen und Perspektiven**



**DR. HEIKE BRAUER**  
Schulentwicklungs- und Schulbauberaterin



Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

**„Außer der Reihe“ | Online-Impuls am 16.04.2026**

**Farbe wirkt! Bildungsräume partizipativ & evidenzbasiert gestalten**



**LEILA RUDZKI**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Lehrstuhl Didaktik der visuellen Kommunikation



Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

**„Außer der Reihe“ Online-Vortrag am 15.01.26**

**Schulbuch Baukultur - das Schulhaus als baukultureller Lernraum**



**KATHARINA STAHLHOVEN**  
Leitung Bereich Bildung, Bundesstiftung Baukultur



Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

**„Außer der Reihe“ | Online-Impuls am 20.11.2025**

**Lernförderliche Unterrichtsräume**



**THOMAS WALDHECKER**  
Experte für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Neubau- Umbau und Modernisierung von Schulen



**16 Themen seit 03/2025**  
**- seit 2026 2x monatlich**

Die nächsten Themen:

→ **Psychoakustik**  
**07.05.2026**

Dr. Michaela Socher  
(Wissenschaftlerin, Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP)

→ **Brandschutz im Schulbau**  
**28.05.2026**

Prof. Dr.-Ing. Dirk Lorenz  
(TU Kaiserslautern)

# Blick in die Arbeitsgruppen



## Arbeitsgruppen

- AG-Treffen
- Arbeitspapiere



# Blick in die Arbeitsgruppen



- Handreichung mit Anregung zur projektspezifischen Umsetzung von **Mehrfachnutzung**

- Arbeitspapier „**Biodiversität**“ als Living-Papier

T1

## MEHRFACHNUTZUNG als Schlüssel zur Suffizienz

Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

Hilfreich für

- die Schulgemeinde: Lehrpersonen, Schülerschaft, Schulleitung
- Alle an der Planung von Um-, Erweiterungs-, und Neubaumaßnahmen Beteiligten
- Mitarbeitende der Schulträgerschaft und der Gebäudewirtschaft

Hauptaspekte

- Suffizientes Handeln durch Aktivierung der vorhandenen Potenziale Seite 2
- Die Potenziale von Mehrfachnutzung und flexiblen Raumsettings Seite 3
- Die Vorteile von Mehrfachnutzung Seite 4
- Welche räumlichen Bereiche sich dafür eignen Seite 5
- Welche Herausforderungen zu bewältigen sind Seite 6

Fazit/ Zusammenfassung

Um den Flächenverbrauch zu reduzieren, können vorhandene Potenziale entdeckt und aktiviert werden. Wenn sich der Fokus nicht mehr auf Räume, sondern auf Aktivitäten und Funktionalitäten richtet, eröffnet sich der Blick auf den gemeinsamen Bedarf unterschiedlicher Organisationen (Schule, Ganztage, Vereine, Initiativen, etc.). Ein systematisiertes Flächenmanagement erlaubt die umfassende Bespielung des Vorhandenen und stärkt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien von Schule und Kommune ebenso wie die Verbindung des Ortes mit dem Quartier und dem Stadtteil. Damit dies gut funktioniert, ist von allen Beteiligten eine Bereitschaft zum Dialog, zur Kooperation und zur gemeinsamen Übernahme der Verantwortung erforderlich.

©2025 Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude | 04/2025 | Version 0.1
1 / 7

verwoben sind.

©2025 Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude | 04/2025 | Version 0.1
5 / 7

T1

## BIODIVERSITÄT als Schlüssel zur Resilienz

Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude

Hilfreich für

- die Schulgemeinde: Lehrpersonen, Schülerschaft, Schulleitung, Eltern
- Alle an der Planung von Um-, Erweiterungs-, und Neubaumaßnahmen beteiligten Mitarbeitende der Schulträgerschaft, der Gebäudewirtschaft, der Gartenämter und der Umweltämter

Hauptaspekte

- Naturnahe Unterrichtsgebäude als Lernorte für Biodiversität Seite 2
- Natürliche Lösungen für einen gesunden Lern- und Lebensraum Seite 3
- Die Vorteile biodiversitätsfördernder Planung Seite 4
- Welche räumlichen Bereiche sich dafür eignen Seite 5
- Welche Herausforderungen zu bewältigen sind Seite 6

Fazit/ Zusammenfassung

Biodiversität im Bildungsbau ist keine gestalterische Maßnahme, sondern ein essenzieller Baustein einer nachhaltigen Bildungslandschaft. Unterrichtsgebäude und ihre Außenbereiche können maßgeblich zur Förderung der biologischen Vielfalt beitragen, das Wohlbefinden der Schülerinnen verbessern und gleichzeitig als Orte der Umweltbildung fungieren. Sie bieten das Potenzial, Klimaschutz nicht nur theoretisch zu vermitteln, sondern durch praxisnahe Gestaltung erlebbar zu machen. Eine systematische, biodiversitätsorientierte Gestaltung kann zudem weitreichende ökologische Effekte haben: Wenn Bildungsbauten in Deutschland flächendeckend biodiversitätsfreundlich konzipiert werden, entsteht ein zusammenhängendes Netzwerk ökologischer Korridore. Diese dienen nicht nur als Lernorte, sondern auch als verbindende Elemente für Pflanzen- und Tierarten, wodurch sie einen essenziellen Beitrag zur Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume leisten.

© ...
1

# Anforderungen und Bedürfnisse?



- (Mehr) Praxisbeispiele zum Erfahrungsaustausch?
  - Reallabore zur Erprobung (Gemeinschaftsprojekte)?
  - Synergien besser nutzen (HWK, IHK, Pädagogen, SuS, Eltern, Vereine)
- Auskunftstellen bei Fragestellungen (Hotline)?
- Grundlagen für Entscheider?
- Weiterbildung / Seminare / Workshops?
- Unterstützung in der konkreten Projektarbeit?
  - Argumentationshilfen
  - Potentiale analysieren
  - Lösungsansätze aufzeigen
  - Arbeitshilfen für die Umsetzung
- Optimierung der Vernetzung der Stadtverwaltungen



## Gespräche zur Kooperation, Finanzierung

- DGNB (e.V. / GmbH)
- Wissensstiftung
- VKIG
- HIS-HE

## Netzwerkvorstellung

- Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Deutscher Städtetag - Städtetag NRW
- Bundesstiftung Baukultur

# Ausblick



→ 12. Netzwerktreffen in Hannover  
Herbst 2026  
in Kooperation mit der AKNDS



→ Online-Thementag „Hochschule“  
Erfahrungen Implementierung BNB, Integrierte  
Projektallianz (IPA), Hochschulen in  
Holzmodulbauweise, Raumplanung und  
Flächenmanagement...





## Blanca Noras

B. Sc. Technisches Management  
und Marketing

## Britta Kosbab

Dipl.-Ing. (FH) Architektin,  
M. Sc. Architektur und Umwelt

## Thomas Rühle

Dipl.-Ing. Bauingenieur



## Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude